PB.I-01-476

Kapitel 6: International zusammenarbeiten

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Leonhard Schwager (KV Dresden)

Änderungsantrag zu PB.I-01

Nach Zeile 476 einfügen:
Zudem setzen wir uns international dafür ein, dass die Klimakrise und der damit verbundene Verlust von Lebensraum bzw. dadurch entstandene wirtschaftliche Schäden als Fluchtursachen anerkannt werden.Die durch die fossile Wirtschaft der Industrienationen massiv beschleunigte Klimakrise zerstört die Lebensgrundlagen einer wachsenden Zahl von Menschen. Daher sind diese Staaten, zu denen Deutschland zählt, in der Verpflichtung Menschen, die zur Klimaflucht gezwungen werden, aufzunehmen und ihnen eine neue und stabile Lebensgrundlage zu ermöglichen.Die Einführung eines Klimapasses, der staatsbürgerliche Rechte in sicheren Staaten gewährleistet und eine selbstbestimmte Migration ermöglicht, soll als eine von vielen Lösungen europaweit und global mit verantwortungsbewussten Ländern/Staaten vorangetrieben werden. In einem ersten Schritt soll der Klimapass den Bevölkerungen kleiner Inselstaaten angeboten werden, deren Lebensräume unmittelbar von der Klimakrise bedroht sind.

Begründung

Weltweit sind nach Angaben des “Bündnis Entwicklung Hilft” ca. 634 Millionen Menschen von steigenden Meeresspiegeln bedroht [1]. Auch die Welthungerhilfe warnt, dass die Klimakrise auf verschiedenen Wegen Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat zwingt [2]. Die Weltbank schätzt, dass es bereits 2050 bis zu 143 Mio. Klimageflüchtete geben könnte [3].

Des Weiteren sind verschmutztes oder knappes Trinkwasser, Zunahme von Sturm- und Flutkatastrophen, klimabedingter Rückgang von Nahrungsmittelproduktion und die damit verbundenen Konflikte Gründe, die Menschen zur Klimaflucht zwingen [4].

Im Grünen Grundsatzprogramm wird der Zusammenhang zwischen Klimakrise und -flucht mehrmals deutlich gemacht. Diesen Menschen soll eine “frühzeitige, selbstbestimmte und sichere Migration [...]” ermöglicht werden, “perspektivisch brauchen sie einen völkerrechtlichen Schutzstatus.“ [5]

Die Grüne Bundestagsfraktion hat dafür schon 2019 einen Antrag „Klimabedingte Migration, Flucht und Vertreibung – Eine Frage globaler Gerechtigkeit“ zur Debatte gestellt, in dem viele Gedanken und Forderungen zu obigem Änderungsantrag formuliert sind. Lösungen sollen international vorangetrieben werden “ - etwa die Idee eines Klimapasses, dessen individueller Ansatz den Betroffenen ermöglicht, selbstbestimmt und frühzeitig über ihre Migration zu entscheiden.“ Um unseren Werten und klaren politischen Linie für eine humanitäre und internationale Klimapolitik treu zu bleiben möchten wir die Idee dieses Antrages auch in das Bundestagswahlprogramm aufnehmen[6].

[1] Bündnis Entwicklung Hilft - https://www.medico.de/ohne-wirksamen-klimaschutz-drohen-dramatische-katastrophen-14486

[2] Welthungerhilfe - https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/klimawandel/klimafluechtlinge-klimawandel-und-migration/

[3] The World Bank - https://www.worldbank.org/en/news/feature/2018/03/19/meet-the-human-faces-of-climate-migration

[4] "Brennpunkte des Temperaturanstiegs – die Betroffenen des Klimawandels" - Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung bpb

https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel/38479/betroffene

[5] Grundsatzprogramm 2020 Bündnis 90/ Die Grüne

[6] Antrag Grüne zu klimabedingter Migration im Bundestag [19/15781]

https://www.bundestag.de/presse/hib/792888-792888

https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/157/1915781.pdf

weitere Antragsteller*innen

Sidney Marek Schalles (KV Dresden); Anne Katrin Rußeck (KV Dresden); Marc Schneider (KV Dresden); José Antolín Neumann (KV Dresden); Edgar Schlenstedt (KV Dresden); Pit Kludig (KV Dresden); Paul Heimhuber (KV Dresden); Susanne Martin (KV Jena); Kerstin Schmal (KV Dresden); Carl-Niklas Lempert (KV Dresden); Niclas Rentschler (KV Dresden); Lukas Mosler (KV Bautzen); Charlotte Henke (KV Dresden); Nils Rübelmann (KV Dresden); Laszlo Barrena (KV Leipzig); Erik Schumann (KV Dresden); Claudia Creutzburg (KV Dresden); Claire Carlson (KV Leipzig); Karoline Jobst (KV Saale-Orla); Markus Weizel (KV Chemnitz); Jonas Wübbenhorst (KV Dresden); Dietmar Günther (KV Dresden); Elke Zimmermann (KV Dresden); Linus Bauer (KV Leipzig); Jonny Krüger (KV Dresden)